

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Söhdorf, Rödlig, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Reudersdorf, Detmannsdorf, Wülken St. Nicola, St. Jakob, St. Nicola, Stangendorf, Thurm, Niederwülken, Rasthnapfel und Rischheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 65.

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Dienstag, den 19. März

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1907.

Preis: Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Abbestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Schulauerstraße 89/7, alle königlichen Postämtern, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die Werbefristen zu 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 80 Pfennige. — Inseraten-Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. — Telegramm-Adresse: T a g e b l a t t.

## Schule zu Rödlig.

Ordnung und Einladung für die öffentlichen Prüfungen Ostern 1907.

A. Volksschule. (Oberes Schulhaus, Klassenzimmer 5.)

Dienstag, den 19. März.			
Vorm.	8-9 <sup>30</sup>	RI Ia An.	Religion, Gesch., Rechnen Herr Kirchsch. Scheibe.
	9 <sup>30</sup> -10 <sup>30</sup>	IIb Mb.	Katechismus, Deutsch, Lesen " Höppner.
	10 <sup>30</sup> -12	IIIa gem.	Vaterlandskunde, Deutsch " Graupner.
Nachm.	2-3	IVb gem.	Bibl. Geschichte, Rechnen " Höppner.
	3-4	Vb gem.	Anschauung, Rechnen, Lesen " Rabobernitzky.

Mittwoch, den 20. März.			
Vorm.	8-9 <sup>45</sup>	Ib Mb.	Katechismus, Deutsch, Literat. " Höfel.
	9 <sup>45</sup> -10 <sup>45</sup>	IIa An.	Bibl. Geschichte, Geographie " Herr Schuldr. Diegel.
	10 <sup>45</sup> -12	IVa gem.	Heimatkunde, Deutsch " Graupner.
Nachm.	2-3	Va gem.	Bibl. Gesch., Lesen, Rechnen " Kirchsch. Scheibe.
	3-4	Vb gem.	Bibl. Gesch., Rechnen, Lesen " Der Direktor.

Donnerstag, den 21. März.			
Vorm.	8-9 <sup>30</sup>	IIc gem.	Katechismus, Geschichte " Rabobernitzky.
	9 <sup>30</sup> -10 <sup>30</sup>	IIIb gem.	Bibl. Geschichte, Rechnen " Höfel.
	10 <sup>30</sup> -11 <sup>30</sup>	VIa gem.	Anschauung, Lesen, Rechnen " Jäh.

Den Prüfungen in den genannten Fächern schließen sich in allen Klassen Deklamationen und Gesänge an.

Sonntag, den 23. März.

Vorm. 10 Uhr im Klassenzimmer 7 (obere Schule): Feierliche Entlassung der Konfirmanden.

Donnerstag, den 4. April.  
Nachm. 2 Uhr im Klassenzimmer 6: Aufnahme der neuereintretenden Kinder. Zudeckungen werden in der Schule hierbei nicht mehr verteilt.

B. Fortbildungsschule. (Unteres Schulhaus, Klassenzimmer 3.)

Montag, den 18. März.	
Nachm.	4 <sup>15</sup> -5 Prüfung in Kl. II Deutsch, Rechnen Herr Kirchsch. Scheibe.

  

Dienstag, den 19. März.	
Nachm.	4 <sup>15</sup> -5 Prüfung in Kl. I. Wirtschaftliches, Rechnen Der Direktor.

Hierauf feierliche Entlassung der abgehenden Schüler.  
Die Aufnahme der neuereintretenden Fortbildungsschüler findet Montag, den 8. April, nachm. 3 Uhr im Unterrichtszimmer statt. Alle Neueintretenden haben ihr Schulentlassungsgzeugnis vorzulegen.

Die Zeichnungen, Arbeitshefte pp. liegen im oberen Schulhaus, Klassenzimmer 6, die weibl. Handarbeiten im Zimmer 7 während der Prüfungstage bis nachm. 6 Uhr zur gefälligen Ansicht aus.

Zu recht zahlreichem Besuche der Prüfungen und der sich anschließenden Ausstellungen und Schulfestlichkeiten werden die geehrten Behörden, der hiesige Schul- und Kirchenvorstand, die Eltern und Angehörigen der Schüler und Schülerinnen und alle Freunde der Schule ganz ergebenst eingeladen.

Rödlig, den 14. März 1907.  
Das Lehrerkollegium.  
Diegel, Schuldr.

## Das Wichtigste.

\* Der Kaiser hat den Hinterbliebenen der bei der Gruhenkatastrophe in Kleinrosseln Verunglückten sein Beileid telegraphisch ausdrücken lassen.

\* Die Konservativen interpellierten im preussischen Abgeordnetenhaus, wie die Regierung die ankündigende Steigerung der Kohlepreise verhindern könne und verlangen, daß die Regierung die Beibehaltung ermäßigter Eisenbahntarife für den Export von Steinkohlen und Koks nach dem Ausland prüfen solle.

\* In Toulon fand gestern die feierliche Beerdigung der Opfer der „Jena“-Katastrophe statt. Im Auftrage des deutschen Kaisers überbrachte Konteradmiral Siegel einen prachtvollen Kranz.

\* In Nantes entstand zwischen streikenden Dockarbeitern und Gendarmen ein Handgemenge, in dem eine Person getötet, dreißig verwundet wurden.

\* Im Aufersterngebiet erreicht der Schnee an der Tiroler Reichsstraße die Höhe von vier Metern. An manchen Orten Tirols schneite es seit acht Tagen ununterbrochen.

## Der Reichstag

beschloß am Sonnabend das Gesetz, betreffend Maßnahmen gegen den Ausbruch der Malschottische Feuer, einer Kommission zu überweisen, die zweite Beratung des Gesetzes, betreffend die Bemessung des Kontingentsfußes für landwirtschaftliche Brennereien, gleich im Plenum vorzunehmen. Die Debatte, die dies Ergebnis zeitigte, bewegte sich in sehr ruhigen Bahnen. Zur Reform der Branntweinsteuer lagen zwei Gesetzentwürfe zur Beratung vor, von denen der eine, der den Brennereikontingent betrifft, bereits in der vorigen Sitzung das Haus beschäftigt hatte. Die gegenwärtige Vorlage soll die regierungsfreundlich zugegebenen Mißstände nicht endgültig beseitigen, sondern nur weiteres Sinken der Einnahmen aus der Malschottische Steuer verhindern. Der Gesetzentwurf beseitigt daher die Malschottische Prämie von 4 Mark, was eine Folge der gestiegenen Alkoholpreise ist, sieht aber dafür zum Ausgleich einen dieser Gesamtvergütung entsprechenden festen Betrag von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen zur Gewährung von Denaturierungs- und Ausfuhrzuschüssen vor. Die Absicht des Gesetzentwurfs geht

dahin, die deutsche Spiritusproduktion nicht zu beunruhigen, andererseits ein Sinken der Steuereinnahmen zu verhindern. In diesem Sinne begründete Reichsfinanzsekretär Freytag v. Stengel die Vorlage und wies gleichzeitig darauf hin, daß ihre Annahme auch durchaus im Sinne der Reichsfinanzreform sei. Die Vorlage fand auf konservativer Seite im allgemeinen Zustimmung, während sich der Freisinn entsprechend seiner ganzen bisherigen Stellungnahme, gegen jede Vergütung erklärte. Nicht mit Unrecht wurde von konservativer Seite darauf hingewiesen, daß die großen Brennereien eine völlige Beseitigung der Vergütung tragen können, nicht aber die vielen kleinen, die im Interesse des Hochfruchtbaues und eines aus ihm sich ergebenden billigen Viehfuttermittels geschützt werden müssen.

In diesem letzteren Sinne äußerte sich namentlich der Abgeordnete Pahnke, ebenso Schweikardt von der süddeutschen Volkspartei und namens der Sozialdemokraten Dr. Silbekum, während für die Vorlage der Zentrumsabgeordnete Sped. der Reichsparteiler Camp und mit besonderer Wärme der Nationalliberale Stieg sprachen. Es ist ausdrücklich zu bemerken, daß die Debatte zwischen den Anhängern des Regierungsvorlages mit außerordentlicher Mäßigung geführt und mehrfach die Höflichkeit ausgesprochen wurde, daß man sich in der Kommissionsberatung näherkommen würde. Das Ergebnis war, daß die Kontingentsvorlage ohne Kommissionsberatung im Plenum weiter beraten werden wird, während die Malschottische Steuer vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern übergeben wird.

Etwas lebhafter wurde die Stimmung am Schluß bei der Feststellung der Tagesordnung für Montag. Der Präsident Graf Stolberg wollte nach dem Staatsgesetz die Polen-Interpellation wegen des Schulstreiks zur Besprechung bringen. Die Sozialdemokraten hingegen beantragten, vor dieser die Debatte über ihre Wahlbeeinflussungs-Interpellation zu Ende zu führen. Das Haus entschied gegen den Präsidenten, da ein großer Teil der Freisinnigen von der Mehrheit abgewandte, wie es namentlich schon einmal bei der Abstimmung über einen Schlußantrag der Fall war. Die Entscheidung an sich ist von um so geringerer Bedeutung, da das Staatsgesetz kaum in einer Sitzung erledigt werden wird. Allein es ist doch bemerkenswert, daß während alle anderen Parteien bei solchen Fragen geschlossen vorgehen, die vereinigten Freisinnigen sich nicht einigen können.

## Deutsches Reich.

Dresden. (Der Entschluß des Königs), dem spanischen Hofe in Madrid einen Besuch abzustatten, ist durch eine überaus herzliche direkte Einladung des Königs Alfons veranlaßt worden.

— (Zur Landtagswahl in Sachsen.) Im 1. städt. Wahlkreis wurde von Vertrauensmännern aller fünf Städte (Zittau, Adau, Ostzig, Bernsdorf, Weissenberg) als Kandidat der nationalliberalen Partei Bürgerschullehrer Pflug aufgestellt. Sein Gegenkandidat ist Fabrikbesitzer Werner (fr. Wp.). Der Kreis war bisher durch den verstorbenen Syndikus der Zittauer Handelskammer, Kollfuß, vertreten, der der nationalliberalen Fraktion angehörte. Kollfuß wurde 1901 mit 47 gegen 41 Stimmen gewählt; von den letzteren fielen 37 auf den deutschfreisinnigen, 4 auf den sozialdemokratischen Gegenkandidat.

Berlin. (Der österreichische Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand), hat, wie die „Nat. Ztg.“ mitteilen weiß, zwei Tage in strengstem Inkognito in Berlin gewohnt und hier mit dem Kaiser lange und eingehend konfiziert. Der Erzherzog-Thronfolger kam von Dresden, wohin er einen kurzen Abstecher gemacht hatte. (Von anderer Seite ist hierüber nichts bekannt geworden.)

— (Im preussischen Abgeordnetenhaus) wurde am Sonnabend die Beratung über den Antrag zugunsten der sachmännischen Schulaufsicht fortgesetzt. Die Beratung endete, wie ein Telegramm meldet, mit der Ablehnung des Antrages. Bei der Besprechung wandte sich der freikonservative Abgeordnete v. Jedlig, dem von den Abgeordneten Junk und Schiffer sekundiert wurde, unter Beifall der Linken im heftigen Ausdruck gegen den Kultusminister. Am Regierungstische herrschte Verwirrung. Es handelt sich um die stärkste Belastungsprobe, der das Ministerium Stubi bisher unterzogen wurde. Im Abgeordnetenhaus war kein Zweifel daran, daß es auf den Sturz des Herrn v. Stubi abgesehen sei. Wenn sich auch die Konsequenzen der Sitzung noch nicht übersehen lassen, so war doch die allgemeine Ueberzeugung, daß die Tage des Ministers v. Stubi gezählt sind.

— (Die Briefe des Generals Reim.) Zu der Affäre des Diebstahls an Briefen des Generals Reim wird uns mitgeteilt, daß gegen den Registrator Oscar Janke Haftbefehl erlassen ist, weil er dringend verdächtig sei, sich einen Teil der Briefe im Original mittels Gedächtnis eines Beauftragten angeeignet zu haben.

„Hof“  
genbe Tage  
anbler.  
Liefenwürden.  
Braner.  
sschen.  
genbe Tage  
schant,  
erhaltung und  
erforschungen.  
tl. Rlöfen.  
Mlekner.  
hsort.  
hank  
angefordert  
er Mitwirkung  
188.  
es Programm.  
Schwalbe.  
iger.  
zenbier,  
Schubert.  
1 bei  
niten und den  
leben, 1 son-  
Etago mit  
nungung, des-  
freundl. Woh-  
ube, Schläft-  
schör. Näheres  
erfer. 39 EL.  
e mit-  
NS  
besten?  
enhonig  
is Krende  
Posten  
kraut  
Pfg.  
f. 50 Pfg.,  
ht  
Lichtenstein.  
enden  
barkeit gem  
h mit, was  
n, qualvollen  
erdammung-  
hfen hat.  
n, Saffan-  
urt a. Reim,  
Schubert